

*Susanne Franke*

## **Lebensplanung und Einstieg in die Arbeitswelt. Schulklassenseminare des DGB-Hauses der Jugend**

### **Und was kommt nach der Schule?**

Die Frage „Was willst Du werden, wenn Du mal groß bist?“ lässt sich aus der Ferne, nämlich wenn man klein ist, meist einfach beantworten: Astronaut, Lokomotivführer, Popstar. Aber steht man als Jugendlicher dann tatsächlich vor dieser wichtigen Entscheidung, sieht die Sache schon anders aus. Was willst Du werden? – Gute Frage!

*Am Ende der Schulzeit* stehen junge Menschen vor der ersten großen Entscheidung, die sie selbstständig treffen und deren Folgen sie selbst tragen müssen. Die Methoden, mit denen sie sich auf diese Entscheidung theoretisch vorbereiten können, sind vielfältig: Erkundung eigener Berufswünsche und Lebensvorstellungen, Antesten verschiedener beruflicher Situationen (Praktika, Ferienjobs), Entdeckung alter und neuer Berufsfelder mittels unterschiedlicher Medien. Praktisch ist die Entscheidung für Jugendliche jedoch in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Änderungen und Verschiebungen auf dem Arbeitsmarkt sowie im gesellschaftlichen Leben (Geschlechterrollenverhalten) erschweren Orientierungs- und Entscheidungsprozesse ebenso, wie neue Anforderungsprofile, die aus der dynamischen Entwicklung der Arbeitswelt resultieren. Zusätzlich können Familie und Elternhaus bei der Berufsorientierung aus vielerlei Gründen nicht mehr die Unterstützung geben, die sie früher zu leisten vermochten. Darum findet Berufsorientierung zunehmend in Peer Groups, in der Schule und in Ferienjobs statt.

*Mit einem langfristigen Seminarkonzept zur Persönlichkeitsausbildung nimmt das DGB-Haus der Jugend frühzeitig den Kontakt zu Schulklassen auf.* Es bietet für Schulklassen des 6. bis 9. Jahrgang Seminare an, welche die Lebenswelt junger Menschen reflektierend einbeziehen, Orientierungshilfen bieten und die Lebens- sowie Berufsplanung der Jugendlichen aktiv begleiten.

Seminarübersicht	
1.	<b>Konflikte Kompakt</b> Zweitägiges Schülerseminar für den 6. Jahrgang zweites Halbjahr (koedukativ)
2.	<b>Lebenswegplanung – „Wo will ich hin?“</b> Eintägiges Schülerseminar für den 7. Jahrgang zweites Halbjahr (monoedukativ)
3.	<b>Berufsorientierung I – „Wie komme ich an?“</b> Zweitägiges Schülerseminar für den 8. Jahrgang erstes Halbjahr (monoedukativ)
4.	<b>Berufsorientierung II – Ausstellungsbesuch</b> Besuch des Jugendkongress' der DASA in Dortmund, BUZ Gelsenkirchen (koedukativ)
5.	<b>Bewerbungstraining</b> Zweitägiges Schülerseminar 9. Jahrgang (monoedukativ)

### Kurzbeschreibung der Seminare

#### *Konflikte kompakt (6. Jahrgang)*

Über ein persönliches Gespräch mit dem Lehrpersonal werden im Vorfeld des Seminars Konfliktherde und gruppenspezifische Differenzen innerhalb einer Klasse identifiziert.

#### *Am ersten Tag geht es um das Thema Gewalt*

In diesem Seminar findet jeder Schüler seine persönliche Definition von Gewalt. Das Seminar sensibilisiert SchülerInnen für Gewaltsituationen. Den TeilnehmerInnen werden unterschiedliche Formen von Gewalt aufgezeigt und durch praktische Übungen transparent gemacht. In Rollenspielen werden Gewaltsituationen aus dem Schulalltag nachgestellt und Deeskalationsmöglichkeiten erprobt. Die SchülerInnen setzen sich mit Gewaltsituationen und Konfliktlösungsstrategien innerhalb ihrer Klasse auseinander. Dabei werden spezifische Probleme im Klusenteam bearbeitet.

#### *Am zweiten Tag geht es um die Geschichten vor der Gewalt – um Konflikte*

Ziel dieses Seminars ist das Erkennen der individuellen Grenzen des „Sich-bedroht-Fühlens“ innerhalb einer Klasse. Konfliktsituationen werden von der Beziehungsebene auf die inhaltliche Ebene heruntergebrochen, um für die SchülerInnen den eigentlichen Konfliktherd identifizierbar zu machen. Am Ende des Semi-

nars sollen die SchülerInnen in der Lage sein, unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien anzuwenden. Die vier Grundtypen des Konfliktverhaltens „Angreifen, Ausweichen, Anpassen und Kompromiss“ bilden den Spannungsbogen dieses Seminars.

Die TeilnehmerInnen entwickeln in Gruppenarbeit das Modell der Eskalationsleiter. Anhand dieses Modells werden Konflikte im Rollenspiel nachgestellt, analysiert und Lösungsstrategien entwickelt.

Auszug aus der Schülerzeitung der Gesamtschule Gelsenkirchen Horst:  
„SCHULE ist IN“

Mit diesem Motto nahm meine Klasse 8/6 am Konflikt und Gewaltseminar teil. Ein Grund, warum wir das gemacht haben war, dass es überall auf der Welt Gewalt gibt, auch an den Schulen. Viele Schüler haben deswegen gar keinen Spaß mehr zur Schule zu gehen, weil sie wissen, dass sie gemobbt oder sogar verprügelt werden.

Mit unseren Trainern Susanne Franke und Dörte Baumann haben wir vieles gelernt, z. B. dass Gewalt nicht nur körperlich, sondern auch seelisch sein kann und dass die seelische Gewalt meistens viel schlimmer und härter ist als die körperliche Gewalt. Uns wurde auch beigebracht, wie man sich in einer Konfliktsituation verhalten soll. Dazu, sowie zu den anderen Themen, haben wir Spiele gespielt und das meist spielerisch gelernt. Oftmals ist es beim Streiten so, dass man eine Beleidigung sagt, aber sich nicht Gedanken darüber macht, wie der andere sich dabei fühlt. Ein Wort, was für den einen harmlos klingt, kann für den anderen sehr schmerzhaft sein oder was für den einen „nur“ Spaß ist, kann für den anderen eine ganz andere Bedeutung haben. Oftmals ist es so, dass ein Streit klein anfängt, dann aber ganz schnell eskaliert.

### *Lebenswegplanung – „Wo will ich hin?“ (7. Jahrgang)*

In diesem Seminar setzen sich die SchülerInnen mit ihren Wünschen und Erwartungen an das eigene Leben auseinander. Ziel dieses Seminars ist die Reflexion der eigenen Ziele sowie der schulischen und beruflichen Voraussetzungen, die zur Realisierung der jeweiligen Lebensziele hilfreich bzw. notwendig sind. Das Seminar leitet die reflektierte Lebenswegplanung und fundierte Berufsorientierung der Schüler ein. Mit Hilfe einer „Zeitschiene“ formulieren die TeilnehmerInnen ihre persönlichen Vorstellungen zu den Themen: Traumberuf, Familienplanung, Einkommen und Lebensstandard. Wünsche und Erwartungen zum Lebensstil wer-

den in Zusammenhang gebracht mit schulischer sowie beruflicher Ausbildung und dem späteren Berufsalltag. In Form von Gruppenarbeit werden individuelle Zielpäne erarbeitet, schulische Vorbedingungen konkretisiert und Möglichkeiten zu deren Umsetzung gesucht.

Schreiben des Schulleiters von der Hauptschule Am Dahlbusch:

Sehr geehrter Herr Nafe,  
ich möchte mich bei Ihnen für die Durchführung des Seminars „Lebenswegplanung – Wo will ich hin?“ herzlich bedanken.  
Ich habe sehr viel positive Rückmeldung von den Schülerinnen und Schülern unserer 8. Jahrgangsstufe bekommen: es hat viele zum Nachdenken gebracht (also genau das, was wir eigentlich erreichen wollten). Unser Eindruck war, dass zu dem gut geplanten Ablauf des Seminars auch die angenehmen Räumlichkeiten und vor allem die kompetenten Trainerinnen beigetragen haben.  
Wir würden uns freuen, wenn wir weiterhin eine so reibungslose und zuverlässige Zusammenarbeit pflegen könnten.  
Mit freundlichen Grüßen  
G. Samsel

### *Berufsorientierung I – „Wie komme ich an?“ (8. Jahrgang)*

Das Seminar befähigt die SchülerInnen zur selbstständigen Recherche nach relevanten Informationen zu unterschiedlichen Berufen. Die TeilnehmerInnen lernen ihre Fähigkeiten und Neigungen kennen und bringen diese in Beziehung zu den notwendigen Voraussetzungen für ihren Wunschberuf. Ziel des Seminars ist eine sachlich reflektierte Berufsorientierung:

Welche Berufe gibt es? Welche Voraussetzungen muss ich für diesen oder jenen Beruf erfüllen? Wie komme ich an die Informationen? Jede/r SchülerIn erarbeitet einen persönlichen Ziel- und Arbeitsplan, der die Voraussetzungen für Ausbildungsberufe und schulische Weiterbildung konkretisiert und die notwendigen Schritte dorthin festhält.

### *Berufsorientierung II – Besuch des Jugendkongress der DASA in Dortmund*

Zukunft im Angebot – Auf dem 8. Jugendkongress in der Deutschen Arbeitschutzausstellung [DASA] gibt es jede Menge Anregungen, Einblicke und Informationen über die Berufswelt von heute. Wir wollen euch Lust machen auf ein Leben nach der Schule und euch realistische Chancen und Möglichkeiten für den Einstieg in das Berufsleben zeigen. Außerdem gibt es jede Menge Kleinkunst, Tanz, Musik und vieles mehr. Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen, die vielfältige und erlebnisreiche Ausstellung über die faszinierende Welt der Arbeit zu besuchen.

*[www.dasa-jugendkongress.de](http://www.dasa-jugendkongress.de)*

### *Bewerbungstraining (9. Jahrgang)*

In diesem Seminar werden die persönlichen Ziel- und Arbeitspläne aus dem Seminar Berufsorientierung II aktualisiert und mit den Erfahrungen aus dem Schulpraktikum in Beziehung gebracht. Darüber hinaus steht Zeit für weitere Recherchen zur Berufsorientierung zur Verfügung. Danach werden die Inhalte einer Erfolg versprechenden Bewerbung vorgestellt. Mit Hilfe von drei Workshops werden die Schüler in ihrer Selbstpräsentation geschult und auf ein nachgestelltes Vorstellungsgespräch vorbereitet. Workshop I: „Kleider machen Leute – das richtige Outfit fürs Bewerbungsgespräch“. Workshop II: „Mit Ausdruck Eindruck machen – Stimme und Körpersprache beim Bewerbungsgespräch“. Workshop III: „Übung macht den Bewerbungsmeister! – Welche Fragen erwarten Dich im Bewerbungsgespräch?“

*In den Seminarpausen* können die SchülerInnen die Möglichkeiten des DGB Haus der Jugend mit seinen 1000 qm und 14 Räumen nutzen, indem sie Kickern, Billard – oder Air Hockey spielen, das Internetcafé besuchen oder sich im Café treffen, um sich auszutauschen.

### **Erfahrungen**

Das DGB-Haus der Jugend bietet das vorgestellte Seminarprogramm seit Sommer 2004 an. Zur Zeit nehmen vier Schulen an diesem Programm teil. Wegen der positiven Rückmeldungen der Schulen liegen bereits weitere Anmeldungen von anderen Schulen vor. Das DGB-Haus der Jugend und die interessierten Schulen sind weiterhin auf der Suche nach neuen Fördermöglichkeiten und Unterstützern.

*In den Seminaren* wurden bisher ausschließlich positive Erfahrungen gemacht. Die konzeptionelle Orientierung an der Lebenswelt der SchülerInnen fördert ganz offensichtlich deren Beteiligung in den Seminaren. Die Teilnehmer zeigen großes Interesse daran, Problemen zu begegnen und ihr Leben gestaltend in die Hand zu nehmen. Die Reflexions- und Bewertungsbögen der SchülerInnen an die SeminarleiterInnen belegen, dass die Inhalte der Seminare gut transportiert werden konnten und die Teilnehmer motiviert mitarbeiteten.

***Kontakt:***

DGB-Haus der Jugend  
Gabelsbergerstr. 12  
45879 Gelsenkirchen

Telefon: 0209/45090-61, Fax: 0209/45090-15  
Email: [info@dgbhausderjugend.de](mailto:info@dgbhausderjugend.de)  
[www.dgbhausderjugend.de](http://www.dgbhausderjugend.de)